



Setzen sich engagiert für behinderte Menschen ein: (v. l.) Jan Willimzig, Roland Hericks, Dr. Wolfgang Erfeld, Anne Braune und Anni Willms.

LEBEN INMITTEN DER GESELLSCHAFT

CDA lud zu einer Diskussion zum Thema Behindertenrecht ein

Dülmen. Mit seiner Veranstaltung „Leben mit Behinderung – von der Exklusion zur Inklusion“ hatte der CDA-Stadtverband Dülmen „ins Schwarze“ getroffen. CDA-Vorsitzender Roland Hericks konnte neben den CDA-Mitgliedern auch Studierende der Fachhochschule Sozialpädagogik und sozialpädagogische Fachkräfte aus Dülmen begrüßen.

Referent Dr. Wolfgang Erfeld, vielen durch die langjährige Geschäftsführung in der Kinderheilstätte Nordkirchen bekannt, informierte über die Entwicklung der Behindertenhilfe im Kreis Coesfeld. „Von der Exklusion behinderter Menschen Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu einem Leben in der Gemeinschaft war es ein weiter Weg“, so Erfeld. In der Idylle des Münsterlandes – außerhalb der Städte – entstanden die großen „Anstalten“ wie z.B. in Dülmen das Anna Katharinenstift Karthaus. Inspiriert von der christlichen Soziallehre betreuten und pflegten vorwiegend Ordensleute die behinderten Menschen. Sie gaben den einheimischen Behinderten aber vorwiegend den Behinderten aus den großen Ballungszentren des Ruhrgebiets ein neues Zuhause.

Die Abkehr von der Exklusion hin zur Inklusion also die „Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben“ wurde bereits 1962 im Bundessozialhilfegesetz verankert. Dies erforderte eine konsequente Weiterentwicklung der Behindertenhilfe.

So wurde 1975 für behinderte Kinder die Schulpflicht eingeführt. Förderschulen wurden entsprechend den Förderschwerpunkten materiell und personell gut ausgestattet. Integrative Gruppen ermöglichen auch behinderten Kindern den Besuch in einem wohnortnahen Regelkindergarten. Mit der Einführung der interdisziplinären Frühförderung erhalten Kinder

im Kreis Coesfeld erstmals eine am individuellen Förderbedarf ausgerichtete Unterstützung und Hilfe „aus einer Hand“. Der Familienunterstützende Dienst (FuD) gibt Familien durch passgenaue Beratung und geschulte ehrenamtlich tätige Menschen die notwendige Entlastung und Rückhalt.

Familienähnliche Strukturen prägen das Zusammenleben in Wohnheimen und in Außenwohngruppen. Unterstützt durch professionelle Hilfe ermöglicht das „Ambulant Betreute Wohnen“ ein selbstbestimmtes Leben inmitten der Gesellschaft.

In Werkstätten und Integrationsfachbetrieben gehen behinderte Menschen einer sinnstiftenden Tätigkeit nach. Leider gibt es bisher zu wenig privatwirtschaftliche Betriebe, die Behinderten auf dem ersten Arbeitsmarkt die Chance geben, die Arbeitswelt aktiv mit zu gestalten.

Anne Braune brachte das Diskussionsergebnis auf den Punkt: „Bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention soll die Qualität der individuellen Förderung Vorrang vor möglichen Sparversionen haben. Durch die interdisziplinäre Frühförderung und die Förderschulen werden die Kinder optimal gefördert und begleitet.“ Der gemeinsame Unterricht in Regelschulen dürfe nicht zu Lasten der Qualität der individuellen Förderung erfolgen, waren sich alle Anwesenden einig. ■



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit dem Motto „CDA – Mitten in Dülmen. Christlich-Soziale. Mitten in der CDU.“ setzen wir die Herausgabe unseres Newsletters fort.

Als CDA sind wir die Vertretung der Arbeitnehmerschaft in der Mitte der CDU. Mit unserem christlichen Verständnis stellen wir unsere Anliegen und Vorstellungen immer wieder in den Mittelpunkt – in die Mitte der Dülmener Diskussion. Gemeinsam wollen wir die zukünftige Entwicklung in Dülmen begleiten und weiterhin verbessern.

Mit unserem CDA-Newsletter werden wir Sie/Euch auch weiterhin über unseren Einsatz für die Arbeitnehmerschaft und in Sozialen Themenbereichen in Dülmen und dem Kreis Coesfeld informieren.

Weitere Informationen über die CDA Dülmen und die CDA des Kreises Coesfeld können Sie/können Sie auf unserer Homepage www.cda-coe.de erhalten.

Mit kollegialen Grüßen

Roland Hericks
Vorsitzender der CDA Dülmen

TERMINE

KAB HL. KREUZ/ST. VIKTOR & CDA DÜLMEN

„Mobbing am Arbeitsplatz“

Donnerstag, 14. Juni 2012, 20:00 Uhr
Pfarrheim Hl. Kreuz
An der Kreuzkirche
48249 Dülmen

PERSONEN



„Weil Arbeit Wertvoll ist...“: Unter dieses Motto der CDA zum 1. Mai 2012 stellte der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende **BERND WIESEL** sein Schlusswort.

„Weil Arbeit Wertvoll ist“ freuen wir uns über sinkende Arbeitslosenzahlen und die Zunahme von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Arbeitswelt. Die Kehrseite der positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sind die schlecht bezahlten und die unsicheren Jobs.

„Weil Arbeit Wertvoll ist“ werden wir uns von der CDA massiv dafür einsetzen, dass eine Lohnuntergrenze insbesondere im Niedriglohnbereich vereinbart wird.“

Darüber hinaus forderte Wiesel gerechte Löhne für die Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen, um somit den Lohnabstand zur Stammebelegschaft in den Betrieben aufzuheben. Scharf wandte sich der stellvertretende CDA-Vorsitzende gegen den Trend und gängige Praxis von Betrieben, Werksverträge oder befristete Neueinstellungen abzuschließen.

„Was wir brauchen sind stabile Arbeitsverhältnisse und gerechte Löhne, die das Auskommen der Menschen absichert. Die jungen Menschen brauchen eine solide berufliche Perspektive und Löhne als Voraussetzung für feste Bindungen und Familiengründungen. Dazu gehört insbesondere eine familiengerechte Arbeitswelt, so der Anspruch der CDA, und keine arbeitsweltgerechte Familie.“

„Weil Arbeit Wertvoll ist“ werden wir uns als CDA einsetzen, gemeinsam mit den Freunden aus den christlichen Sozialverbänden, KAB, Kolping, EAB und Gewerkschaften, für gute Arbeitsbedingungen, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, um somit einen Beitrag für den sozialen Frieden in unserer Gesellschaft zu leisten!

„Dem Arbeiter den ihm gebührenden Verdienst vor-enthalten, ist eine Sünde, die zum Himmel schreit.“ (Papst Leo XIII in „Rerum novarum“). ■

CDA SAGT UNTERSTÜTZUNG NACH PERSONALRATSWAHLEN ZU

Dülmen. „Am 31. Mai wählen die Bediensteten der Stadtverwaltung Dülmen ihre Mitarbeiter-Vertretung für die kommenden 4 Jahre.“ Der erweiterte Vorstand der CDA Dülmen hat sich in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Roland Hericks mit diesem Thema auseinandergesetzt und deshalb den Vorsitzenden des Personalrates der Stadt Dülmen, Hubert Balster, zu dieser Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen.

Grundsätzlich ist es notwendig, dass die ca. 460 Voll- und Teilzeitbeschäftigte der Stadt Dülmen ihre Mitarbeitervertretung alle 4 Jahre neu wählen. Aufgabe dabei ist die gesetzliche Vertretung der Interessen und Verantwortlichkeiten. Grundlage hierfür ist das Landespersonalvertretungsgesetz NRW in seiner Fassung von 2010. Hubert Balster wies auf besondere Schutz- und Interessenvertretungsaufgaben dieses Gesetzes hin und machte anhand von Beispielen die Aufgaben deutlich.

Anhand der konkreten Situation bei der Stadtverwaltung Dülmen ging es sowohl um die Vertretung der Interessen der Beschäftigten, als auch um die Aufgabenstellung der Bürgermeisterin, des Verwaltungsvorstandes und des Rates der Stadt Dülmen. Dies lässt sich konkret anhand der Vorschläge und Erläuterungen des Stellenplans der Stadt Dülmen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen verdeutlichen. Hier wies Hubert Balster auf die Aufgabe und Verantwortlichkeit der Ratsvertreter hin, die die zukünftigen Personalplanungen im Rahmen des demographischen Wandels vom Grundsatz und den jeweiligen Aufgabenanforderungen und Erwartungen im Blick haben müssten. Deutlich wurde auch, dass die Alters-

struktur der Beschäftigten sowie das Renteneintrittsalter und die Nachwuchsförderung schon jetzt mit Blick auf die nächsten 10 Jahre eine wichtige Rolle spielen. Er machte anhand einer Graphik deutlich, dass in den nächsten 10 Jahren mehr Beschäftigte im Rahmen des Renteneintrittsalters die Stadtverwaltung verlassen, als Nachwuchskräfte derzeit eingestellt und ausgebildet werden.

Eine zukünftige Aufgabe sieht Hubert Balster für den Personalrat in der Mitarbeit des neu einzurichtenden Wirtschaftsausschusses bei der Stadt Dülmen, in dem dann die personelle und wirtschaftliche Situation der Stadt Dülmen Grundlage der Arbeit sind.

Auch die Entgelt- und Besoldungsstruktur, die Stellenbeschreibung und -bewertung sowie die Grundlagen für Aufstieg und Beförderung der Beschäftigten waren Thema des Abends und führten zu intensiven Diskussionen im CDA-Vorstand. Roland Hericks und die CDA-Vertreter im Rat der Stadt Dülmen sagten dem Personalratsvorsitzenden ihre volle Unterstützung für die zukünftige Wahlzeit und die damit verbundenen Aufgabenstellungen zu.

VON WILFRIED ERCKENS



IMPRESSUM

Herausgeber
CDA Dülmen
Am Wasserturm 11
48249 Dülmen
Telefon: +49 2594 87718
roland.hericks@cdu-duelmen.de
www.cdu-duelmen.de

Redaktion
Roland Hericks (V.i.S.d.P.), Anne Braune, Karl Schönhaus, Jan Willimzig

Gestaltung
Jan Willimzig

Fotografie/Bildbearbeitung
Andre Braune, Dieter Voß, Jan Willimzig

Die Ausgaben erscheinen in unregelmäßigen Abständen für alle CDA'ler im Stadtverband Dülmen.

Sie können unter www.cda-coe.de und www.cdu-duelmen.de herunter geladen werden.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.